



# Die *Language Route*

Professionelle Sprachbildung  
und Sprachförderung  
im Alltag



## Was ist die *Language Route*?

**Die *Language Route* ist ein Konzept zur Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung und -förderung im Elementarbereich. Seit vielen Jahren wird sie deutschlandweit erfolgreich in Kindertagesstätten eingesetzt.**

So wurde die *Language Route* in einer Umfrage [1] der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung zum beliebtesten - weil wirksamsten - alltagsintegrierten Sprachförderkonzept in NRW gewählt. Eine wissenschaftliche Studie [2] konnte nachweisen, dass das *Language Route*-Konzept wirksam ist und Kinder tatsächlich davon profitieren.

**Die *Language Route* besteht aus den beiden wichtigsten Bausteinen alltagsorientierter Sprachförderung:**

- ✓ Optimierung der alltäglichen Kommunikation zwischen Erzieher/innen und Kindern
- ✓ Dialogisches Bilderbuchlesen in Groß- und Kleingruppen – im *Language Route*-Konzept innovativ eingebettet in den sog. Vorlesezyklus.

Diese beiden Grundpfeiler werden durch verschiedenste Techniken und Aktivitäten aus allen Bildungsbereichen ergänzt, erweitert und vertieft.

**Ziel ist es, den Spracherwerb *aller* Kinder in der alltäglichen Kommunikation zu unterstützen und bei Bedarf zu fördern.**

**Die Basis:  
Sprachbildung und  
-förderung durch  
Interaktion**

Hierzu setzt die *Language Route* auf eine Bewusstseinschärfung des frühpädagogischen Fachpersonals für das eigene Sprachangebot und dessen Potential für den Sprachlernprozess der Kinder.

Die vorhandene Fachkompetenz der Erzieher/innen wird weiter gestärkt und durch das bewusste und zielgerichtete Einsetzen des eigenen sprachförderlichen Verhaltens können alle Kinder profitieren. Hinzu kommt, dass diese Prinzipien grundsätzlich vom gesamten Team einer Kindertageseinrichtung gemeinsam angewandt werden.

### **Das Erfolgsrezept: Der Vorlesezyklus**

Rund um einen "Anker" (meistens ein Bilderbuch, aber auch Lieder, Spiele etc.) werden den Kindern darüber hinaus Bilderbuchgeschichten und ihre entsprechenden Themen und Texte durch wiederholtes dialogisches Vorlesen nahegebracht.

Das vorherige Selektieren wichtiger Begriffe (sog. „Kernwörter“) sowie deren Darstellung und Verdeutlichung durch konkrete Gegenstände lässt die Kinder das Thema einfacher begreifen und verstehen. Indem diese Wörter und Gegenstände ständig im Gruppenraum für die Kinder präsent und verfügbar sind und sie sich selber aktiv in verschiedenen Verarbeitungsaktivitäten damit auseinandersetzen, werden die Kinder immer sicherer im Umgang mit den Kernwörtern, dem Textverständnis sowie in der Kommunikation über das Thema.

**Über das gesamte Kindergarten-Jahr hinweg erleben die Kinder so eine strukturierte Wortschatzarbeit, übersichtlich gegliedert im *Stufenplan Wortschatz*.**

Ganz individuell und flexibel lassen sich alle Themen auch auf die Bereiche Phonologische Bewusstheit, grammatische Strukturen und Pragmatik/Kommunikation ausweiten.





## **Mehrsprachige Kinder besonders fördern**

Der stetig wachsende Anteil von Kindern mit verschiedenen Herkunftssprachen und -kulturen stellt pädagogisches Fachpersonal in Bezug auf die Sprachförderung häufig vor besondere Herausforderungen.

### **Deshalb nimmt diese Gruppe von Kindern einen besonderen Platz im *Language Route*-Konzept ein.**

Entsprechende Modifikationen der *Language Route*-Techniken unterstützen ganz gezielt die Kinder, die noch sehr wenig Deutsch sprechen. Die Wirksamkeitsstudie der Universität Köln [2] belegt eindrucksvoll, dass besonders die sprachschwächsten Kinder mit Migrationshintergrund am deutlichsten von der Sprachförderung durch die *Language Route* profitierten.

## **Eltern einbeziehen**

Sprachbildung und -förderung als ein gemeinschaftliches Anliegen bezieht sich immer auch auf die Zusammenarbeit zwischen frühpädagogischem Fachpersonal und Eltern. Deshalb machen die Kommunikation mit Eltern, Wege zur Weitervermittlung der *Language Route*-Inhalte sowie Tipps zur Sprachförderung zuhause wichtige Vorgehensweisen des *Language Route*-Konzepts aus.





## **Standardisierte Abläufe erleichtern die Planung**

Die komplette *Language Route*-Weiterbildung umfasst insgesamt **fünf halbtägige Module**

**Modul 1:** Sprachbildung und -förderung durch Interaktion

**Modul 2:** Interaktives Vorlesen – der Vorlesezyklus

**Modul 3:** Gespräche führen und Wortschatzarbeit

**Modul 4:** Mehrsprachige Kinder

**Modul 5:** Einbeziehung der Eltern und Einsatz moderner Medien

Zwischen den einzelnen Modulen liegen optimaler Weise mehrere Wochen Pause, in denen das Erlernte im Alltag ausprobiert und umgesetzt werden kann. Der komplette Weiterbildungszeitraum kann variabel gestaltet werden und sich über mehrere Monate erstrecken.

**Die Weiterbildung *Language Route* steht bei uns grundsätzlich für pädagogische Teams aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren offen.**

So können sich alle Mitarbeiter/innen zeitgleich auf den gemeinsamen Weg machen und im Team ein Umgestalten der alltäglichen Routinen im Sinne der *Language Route* bewirken. Auf der anderen Seite erhält jedes Teammitglied die Gelegenheit, an seinen eigenen, individuellen Interaktionsfertigkeiten zu arbeiten.

## **Auswahl eines Weiterbildungsmodells**

Um personelle und zeitliche Planungen zu erleichtern, bieten wir verschiedene, individuell auf die Wünsche der Teilnehmer abgestimmte Weiterbildungsmodelle an:

- ✓ **Inhouse-Schulungen** in den eigenen Räumlichkeiten oder im ProLog-Seminarhaus in Köln.
- ✓ Aufteilung des Teams auf mehrere **Seminargruppen**, so dass keine Schließzeiten nötig sind und der Betrieb in der Einrichtung während der Seminarzeiten weiterlaufen kann. Alle Mitarbeiter/innen werden jeweils zeitnah im selben Modul fortgebildet.

**Coachingbesuche  
begleiten  
die Umsetzung**

Was sich im Seminarraum einfach anhört, kann bei der Umsetzung im Alltag durch Fragen oder Unklarheiten unterschiedlichster Art unnötig erschwert werden.

**Eine intensive Betreuung des pädagogischen Fachpersonals während und nach der Fortbildung (sog. Coachings) ist daher wichtiger Bestandteil der *Language Route*.**

Zum Fortbildungspaket gehören mindestens zwei Besuche in der Einrichtung durch einen speziell ausgebildeten Coach. Dieser begleitet das Team, indem er in Einzel- und Gruppengesprächen Feedback, Anregungen und Tipps gibt und Fragen beantwortet.

Die Mitarbeiter/innen werden so in ihrem Tun bestärkt und mögliche Stolpersteine können gemeinsam beseitigt werden. Dies alles hat einen positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit der Anwendung neuer Routinen.



**Ein Qualitätsmerkmal:  
Unsere Dozenten**

Als Coaches und ReferentInnen für *Language Route*-Fortbildungen kommen bei uns ausschließlich erfahrene DozentInnen zum Einsatz, die darüber hinaus über jahrelange Erfahrung in den Bereichen Sprachtherapie und/oder Frühpädagogik verfügen. Sie werden bei ProLog im *Language Route*-Konzept und seiner Umsetzung und Weitervermittlung umfassend ausgebildet.



Die *Language Route*  
auch in der Kinder-  
tagespflege!

# Hier kommen die **Kleinsten** zu(m) Wort!

Für die Weiterbildung „*Hier kommen die Kleinsten zu(m) Wort*“ wurden die Inhalte der *Language Route* speziell an die Besonderheiten der Kindertagespflege angepasst. So profitieren Tagespflegepersonen doppelt von dieser Weiterbildung:

- Sie erhalten die langjährig im frühpädagogischen Bereich erprobte Qualität und nachgewiesene Effektivität.
- Sowohl die (sprachlichen) Bedürfnisse der Kleinstkinder als auch die Abläufe im Alltag von Kindertagespflegepersonen werden besonders berücksichtigt.



Weitere Informationen unter [www.languageroute.de](http://www.languageroute.de)

## **Kontakt und Anfragen**

**ProLog WISSEN**  
**Olpener Straße 59**  
**51103 Köln**

**Tel 0221 66091-20**

**Fax 0221 66091-21**

**Mail [kontakt@languageroute.de](mailto:kontakt@languageroute.de)**

**Net [www.languageroute.de](http://www.languageroute.de)**

**Anfragen speziell zur Weiterbildung für die Kindertagespflege  
„Hier kommen die Kleinsten zu(m) Wort“**

**Tel 0221 66091-1936**

## **Quellenangaben**

[1]  
<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-3328.pdf>

[2]  
Motsch, H.-J. & Schütz. D.: Effektivität inklusiver Sprachförderung ein- und mehrsprachiger Vorschulkinder nach der Language Route. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN), 4/2012, 299-311.